

1. Record Nr.	UNINA9910830166103321
Autore	Scheringer Martin
Titolo	Persistenz und Reichweite von Umweltchemikalien [[electronic resource]]
Pubbl/distr/stampa	Weinheim, : Wiley, 2009
ISBN	1-282-18912-3 9786612189128 3-527-62576-3 3-527-62577-1
Descrizione fisica	1 online resource (225 p.)
Disciplina	628.50154
Soggetti	Civil & Environmental Engineering Environmental Engineering Engineering & Applied Sciences
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Persistenz und Reichweite von Umweltchemikalien; Vorwort; Inhalt; 1 Eine Verbindung zwischen Umweltchemie und Ethik; 1.1 Zu viele Daten - zu wenig Daten?; 1.2 Beschreibung und Bewertung; 1.3 Gliederung und Überblick; 2 Offene Probleme bei der Bewertung von Umweltchemikalien; 2.1 Frühe Umweltbelastungen durch chemische Produktion; 2.2 Chlorierte Kohlenwasserstoffe als Universalchemikalien; 2.3 Umweltchemikalien; 2.4 Schwierigkeiten bei der Bewertung; 3 Überkomplexität und normative Unbestimmtheit von Umweltsystemen; 3.1 Zur Entstehung und Funktion von Schadensbegriffen; 3.2 Bewertungsprobleme 3.3 Überkomplexität 3.3.1 Umweltsysteme; 3.3.2 Technische Systeme; 3.3.3 Wissenschaftstheoretische und praktische Konsequenzen; 3.4 Normative Unbestimmtheit; 3.4.1 Ökologie und Ethik?; 3.4.2 Normative Unbestimmtheit: Begründungen; 3.5 Zusammenfassung; 4 Umweltchemikalien. Reichweite und ökologische Gerechtigkeit; 4.1 Zum Problem des Werturteils in naturwissenschaftlichen Untersuchungen; 4.2 Gerechtigkeitsprinzipien und ihre Anwendung auf Umweltprobleme; 4.2.1 Das Operationalisierungs-Problem; 4.2.2

Körperliche Integrität als Indikator

4.2.3 Indikatoren zur Messung einer nachhaltigen Entwicklung 4.2.4

Syndrome des Globalen Wandels; 4.2.5 Gerechtigkeitsprinzipien und

Reichweite; 4.3 Raumlische Reichweite bei mehreren Emittenten; 4.3.1

Kombinierte raumlische Reichweite; 4.3.2 Normativer Bezug; 5

Persistenz und Reichweite als Maße für Umweltgefährdung; 5.1

Umweltgefährdung und Umweltschaden; 5.2 Methodische

Konsequenzen; 5.2.1 Prävention; 5.2.2 Komplexitätsreduktion; 5.2.3

Trennung von Reichweite und Emissionsmenge; 5.3 Zwischenbilanz

und Diskussion; 5.3.1 Inhalte und Ziele; 5.3.2 Grenzen; 5.3.3 Mögliche

Mißverständnisse

6 Quantitative Bestimmung von Persistenz und Reichweite 6.1 Zeitlicher

und raumlicher Konzentrationsverlauf; 6.1.1 Bestehende Persistenz-

Definitionen; 6.1.2 Raumlischer Konzentrationsverlauf; 6.1.3

Konzentration und Exposition; 6.2 Emissionsszenarien; 6.3 Definitionen

von Persistenz und Reichweite; 6.3.1 Verteilungsmaßzahlen; 6.3.2

Persistenz; 6.3.3 Raumlische Reichweite; 6.3.4 Emissionen aus mehreren

Quellen; 6.3.5 Zusammenfassung; 7 Modellrechnungen für Persistenz

und Reichweite; 7.1 Evaluative Modelle und Simulationsmodelle; 7.2

Evaluative Modelle ohne Transport

7.3 Evaluative Modelle mit Transport 7.3.1 Klimazonenmodell; 7.3.2

Ringmodell; 7.4 Halbfluchtige Chlorkohlenwasserstoffe: Persistent

Organic Pollutants; 7.4.1 Umweltchemische Befunde und

umweltpolitische Bedeutung; 7.4.2 Modellrechnungen; 7.4.3

Interpretation der Resultate; 7.5 Stoffvergleich mittels Persistenz und

Reichweite; 7.5.1 Graphische Darstellung der Modellresultate; 7.5.2

Aussagekraft der Resultate; 7.6 Raumlische Reichweite bei mehreren

Emittenten; 8 Folgerungen für die Bewertung von Umweltchemikalien;

8.1 Expositionsgestützte und wirkungsgestützte

Chemikalienbewertung

8.1.1 Vorgehensweise

---

## Sommario/riassunto

Im Rahmen der internationalen Verhandlungen über Persistent Organic Pollutants (POPs) und in der EU wie auch in einzelnen Mitgliedsstaaten werden zur Zeit neue Ansätze zur Chemikalienbewertung diskutiert. Der Autor schlägt dazu in diesem Buch ein neuartiges Konzept vor, das auf Persistenz und Reichweite der Chemikalien beruht. Er geht dabei von der Annahme aus, daß die Trennung von Beschreibung und Bewertung in den Umweltwissenschaften unangemessen ist, wenn von diesen Wissenschaften erwartet wird, daß sie aussagekräftige Bewertungsverfahren liefern: Bewertungen sind keine rein naturwis

---